



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 21.09.2017
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.08.2017
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.08.2017
3. Breitbandausbau in Greding; Sachstandsbericht durch einen Vertreter der Fa. Inexio
4. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der Entwurfsplanung für die Beleuchtung im Bereich des Marktplatzes
5. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in der Altstadt in Greding
6. Bauantrag auf Neubau eines Laufstalles für eine Mutterkuhhaltung in der Rotheneichmühle
7. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
8. Neubau Gemeinschaftsraum Höbing; Antrag auf einfache Dorferneuerung
9. Fränkischer WasserRadweg 2018-2022; Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Tourismusverband Fränkisches Seenland
10. Wassergastverhältnis mit dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Schwarzach-Thalach-Gruppe; Erhebung von Verbesserungsbeiträgen
11. Benennung von Vertretern für die ILE-Themenwerkstätten
12. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miebling	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt	X		ab 20.39 Uhr
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 19 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Bamberger vom Büro Bamberger zu TOP 4
 Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
 Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 9

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:55 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.08.2017

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.08.2017.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.08.2017

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 10.08.2017 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Beauftragung von Kanalkameraaufnahmen im Rahmen des Sonderförderprogramms „Kanalkataster“

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Schnurrer aus Weiden mit den Arbeiten für die Kanalreinigung und die Kamerabefahrung für die Erstellung eines Kanalkatasters auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 147.588,68 Euro.

TOP 2 Neubau Radweg zwischen Greding und Mettendorf – Vergabe von Ingenieurleistungen

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Stauffer-Abraham, Wendelstein, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Objektplanung, Bauleitung und Vermessung für den Neubau des Radweges zwischen Greding und Mettendorf. Die Kosten für die gesamten Ingenieurleistungen betragen rund 61.806,10 Euro.

TOP 3 Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Greding

Der Stadtrat beschließt den Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Greding im Rahmen der Jahresbeschaffung 2017 bei der Firma Wolfgang Jahn GmbH, Wendelstein, zu den Bedingungen des vorliegenden Angebotes in Höhe von 26.457,63 Euro.

TOP 3. Breitbandausbau in Greding; Sachstandsbericht durch einen Vertreter der Fa. Inexio

Sachverhalt:

Der Breitbandausbau im Gemeindegebiet Greding im Rahmen des ersten Förderprogrammes sollte ursprünglich im November 2016 abgeschlossen sein. Nach Aussage der Fa. Inexio ist der so genannte „große Berg“ inzwischen „online“.

Mit Bescheid vom 08.10.2015 wurde der Stadt Greding für den Breitbandausbau eine Zuwendung in Höhe von 671.330 Euro bewilligt. Dies entspricht 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben von 845.412 Euro. Der Eigenanteil der Stadt Greding beträgt 169.082 Euro. Für weitere Maßnahmen steht der Stadt aus diesem ersten Förderprogramm noch eine mögliche Fördersumme von 263.670 Euro zur Verfügung.

Zur Sitzung wird ein Vertreter der Fa. Inexio anwesend sein und über den aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet berichten.

Diskussionsverlauf:

Nachdem kein Vertreter der Firma Inexio zur Sitzung erschienen war, verlas Bürgermeister Preischl das folgende Mail:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Preischl,

zunächst einmal bedauere ich es sehr, an der heutigen Stadtratssitzung nicht teilnehmen zu können, biete Ihnen aber gerne an, einen anderen persönlichen Termin mit Ihnen abzustimmen.

Für die heutige Darlegung vor dem Stadtrat möchte ich Ihnen eine kleine Zusammenfassung zukommen lassen. Gern können wir uns dazu heute Nachmittag noch telefonisch austauschen.

Grundsätzlich sind wir ebenfalls über die Verzögerungen nicht erfreut und entschuldigen uns für die entstandenen Unannehmlichkeiten. Die Gründe sind ganz unterschiedlicher Natur. Diese reichen von den Bauverzögerungen durch die Raiffeisen, durch die Verzögerung der NGN-Kopplung sowie durch die allgemeine hohe Projektbelastung in Deutschland und teilweise auftretenden Lieferengpässen.

Heute dürfen wir feststellen, dass die Energie-Kopplung sowie die NGN-Kopplung abgeschlossen ist und folgende Orte bereits online sind:

- Heimbach*
- Grafenberg (am 3.8.17 erste aktive Kundenschalung)*
- Kraftsbuch*
- Esselberg (am 17.8.17 erste aktive Kundenschalung)*
- Schutzensdorf (am 10.8.17 erste aktive Kundenschalung)*

Wir erwarten noch diese Woche 3 Stromzähler, welche dazu führen, dass in der kommenden Woche folgende Orte online geschaltet werden können:

- Obermässing*
- Untermässing*
- Kleinnottersdorf*
- Röckenhofen*
- Herrnsberg*

- Greding A15 und A16 (Greding Nord-West)
- Günzenhofen

Das Neubaugebiet Distelfeld ist technisch vorbereitet. Die Erschließung erfolgte bis zur Grundstücksgrenze und die Kabel sind bereits bei uns im MFG abgelegt und können betrieben werden.

Erfreulicher Weise darf ich Sie auch darüber unterrichten, dass wir uns entschlossen haben, die Industriestraße eigenwirtschaftlich zu erschließen. Dies werden wir bei der finalen Abgabe des Angebotes im 2. Verfahren natürlich berücksichtigen.

Fast alle Gewerbetreibenden haben sich pro FTTH-Anschluss ausgesprochen, so dass wir diese auch realisieren.

Für Ihre Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

*Viele Grüße, Thorsten Klein
Geschäftsführer*

Zweiter Bürgermeister Brigl tat seinen Unmut über die Verzögerungen beim Breitbandausbau in Greding kund und betonte, dass das Ende der Digitalisierung noch längst nicht erreicht sei. Die flächendeckende Breitbandversorgung sei eigentlich Aufgabe des Staates und nicht der Gemeinden.

Stadtrat Dorner schloss sich den Ausführungen von Herrn Brigl an. Seine Geduld sei am Ende, zumal Großhöbing bei den aufgeführten Ortsteilen noch nicht dabei sei.

Stadtrat Gerngroß teilte mit, dass nach Rückfrage mit der Telekom, sich diese nicht in Obermässing engagiere. Wichtig wäre jetzt seitens der Fa. Inexio einen Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger zu veröffentlichen.

Stadtrat Beringer führte aus, dass sich die vorgetragene Mail in die Reihe des bisherigen Verhaltens einreihe. Er forderte regelmäßige Sprechzeiten der Fa. Inexio vor Ort.

Bürgermeister Preischl gab einen Stand zum Breitbandstatus im gesamten Landkreis Roth. Lediglich in Heideck und Georgensgmünd wären die Arbeiten abgeschlossen. Alle anderen Kommunen hätten die gleichen Probleme.

Auf Nachfrage von Stadtrat Sorgatz bestätigte Bürgermeister Preischl, dass die Fristen für die Zuwendung entsprechend verlängert wurden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:0

Der Stadtrat nimmt vom aktuellen Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Gemeindegebiet Greding Kenntnis.

TOP 4. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der Entwurfsplanung für die Beleuchtung im Bereich des Marktplatzes

Sachverhalt:

Im Zuge der Umgestaltung der Altstadt in Greding soll auch die öffentliche Beleuchtung im Bereich des Marktplatzes verbessert und saniert werden.

Ziel ist es, die Verkehrssicherheit für den fahrenden Verkehr und für Fußgänger zu verbessern sowie die Aufenthaltsqualität in der Altstadt deutlich zu erhöhen.

Herr Bamberger vom Ingenieurbüro Bamberger GmbH & Co. KG, Pfünz, wird in der Sitzung die Planung für die Beleuchtung im Bereich des Marktplatzes vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl war überrascht, dass die Überspannungen weiter verwendet werden und noch zeitgemäß sind.

Herr Bamberger erwiderte, dass er sich grundsätzlich am Bestand orientiert habe und stattdessen Masten mit einer Gesamthöhe von 12-14 m erforderlich gewesen wären.

Stadtrat Dintner war begeistert, dass für die Beleuchtungsplanung in Greding ein so renommiertes Büro gewonnen werden konnte. Bezüglich der Bodenstrahler hatte er Bedenken bezüglich der Unfallgefahr.

Auf Nachfrage von Stadtrat Sorgatz teilte Herr Bamberger mit, dass auch für den Fall, dass die Straße am Museum nicht gesperrt werde genügend Licht für den Verkehr vorhanden sei.

Stadträtin Schneider wollte wissen, warum die Beleuchtung nicht bis zu den Toren fortgeführt werde.

Herr Bamberger teilte mit, dass die Planung jederzeit erweitert werden könne. Der aktuelle Auftrag beziehe sich auf den vorgestellten Bereich.

Bürgermeister Preischl erläuterte die Baukosten. Diese würden sich nach der Kostenschätzung des Büros Bamberger auf ca. 156.000 Euro belaufen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat beschließt die Planung des Ingenieurbüros Bamberger GmbH & Co zur Beleuchtung in der Altstadt in Greding im Bereich des Marktplatzes grundsätzlich gemäß des vorgestellten Konzeptes weiterzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt mit den Hauseigentümern Gespräche zu führen und die Möglichkeiten der Förderung zu prüfen.

TOP 5. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in der Altstadt in Greding

Sachverhalt:

Das Ehepaar Carolin und Jakob Geyer aus Greding planen den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück „Kindinger Straße 5“, Flur-Nr. 190, in Greding.

Das bestehende Wohn- und Geschäftshaus soll dafür abgerissen werden.

Das zweigeschossige Wohnhaus mit nicht ausgebauten Dachgeschoss wird mit einem Satteldach, Dachneigung 50 Grad, abgeschlossen. Durch die geplante, steile Dachneigung fügt sich das Wohnhaus sehr harmonisch in den Ensemblebereich der Gredinger Altstadt ein. Das Erdgeschoss verfügt über eine Raumhöhe von 2,50 m, das Obergeschoss über eine Raumhöhe von 2,40 m.

Bedingt durch den schrägen Grenzverlauf des Grundstückes rückt die Doppelgarage abgestuft zur Wohnhausflucht nach Osten. Die Garage ist mit einem Satteldach, Dachneigung 30 Grad, geplant. Diese wird mit einem Windfang mit dem Wohnhaus

verbunden. Ein Vorplatz vor der Garage ist nicht vorgesehen. Aus städtebaulicher Sicht aber vertretbar um das Erscheinungsbild des Straßenbereichs zu wahren.

Im Westen wird eine Grenzmauer mit einer Höhe von 1,80 m errichtet. Diese erstreckt sich über die komplette Seite dieser Grundstücksgrenze und schließt im Norden mit der Garage und im Süden mit dem Wohnhaus ab.

Die Grundfläche des Wohnhauses beträgt 14,75 m auf 9,12 m, die der Garage 8,99 m auf 6,60 m. Die Firsthöhe des Wohnhauses beträgt 10,70 m.

Abgestimmt wurde die Planung vorab bei einem Ortstermin, an der auch die Untere Denkmalschutzbehörde teilnahm. Die nun vorgelegte Planung muss noch abschließend, hinsichtlich dem Stadtensemble, überprüft werden.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Schmidt konnte sich die geplante Mauer so nicht vorstellen.

Stadtrat Dintner freute sich über die altstadtgerechte Planung, sah aber Bedenken bezüglich der Unfallgefahr aufgrund der Garage, die unmittelbar an die Grenze zum öffentlichen Bereich gebaut werden soll.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 6.

Bauantrag auf Neubau eines Laufstalles für eine Mutterkuhhaltung in der Rotheneichmühle

Sachverhalt:

Wilhelm Schön plant im Bereich seines Anwesens in der Rotheneichmühle einen Laufstall für eine Mutterkuhhaltung neu zu errichten.

Die Baufläche befindet sich nordöstlich des Anwesens auf dem Grundstück Flur-Nr. 547 in der Gemarkung Obermässing.

Das Stallgebäude ist mit einer Länge von 36,40 m und einer Tiefe von 15,00 m geplant. Zwei versetzte Pultdächer, die sich jedoch an der jeweiligen hohen Seite treffen, schließen das Gebäude ab. Die Traufhöhen betragen 3,73 m bzw. 4,50 m. Bei einer Dachneigung von 16 Grad ergibt sich eine maximale Gebäudehöhe von rund 7 m.

Die Dacheindeckung wird mit roten Falzziegeln ausgeführt, die Wände werden mit Holz vertäfelt.

An den Stall wird ein 48 m² großer befestigter Lagerplatz für Mist angebaut.

Gemäß der Betriebsbeschreibung wird auf eine biologische Bewirtschaftung umgestellt. In dem Stall werden maximal 25 Mutterkühe und ca. 30 Kälber gehalten. Die Rinder werden im Sommer überwiegend auf der Weide gehalten. Der Stall dient als Winterquartier. Das Futter stammt aus eigener Produktion.

Der bestehende Stall soll als Laufstall umgebaut werden, damit die Kriterien für eine artgerechte Haltung nach ökologisch-biologischen Grundsätzen erfüllt werden.

Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Es ist davon auszugehen, dass eine Privilegierung nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) als landwirtschaftlicher Betrieb vorliegt.

Die Baufläche ist als Dauergrünland in Talräumen und Hangbereichen im Flächennutzungsplan gekennzeichnet.

Der Stall wird unmittelbar am Rand außerhalb der festgesetzten Überschwemmungsfläche der Schwarzach errichtet.

Die Baufläche befindet sich nicht mehr im Geltungsbereich der Schutzzone für den Naturpark Altmühltal.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Neubau eines Laufstalles für eine Mutterkuhhaltung in der Rotheneichmühle das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 7. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Knietig Beata und David, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Röckenhofen
- Schraufstetter Christina und Ottmar, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Greding
- Schmidt Veronika und Hofbauer Andreas, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Greding
- Heiß Walburga, Neubau einer Lagerhalle in Greding
- Hackner Stefan, Teilabbruch der vorh. Scheune und Umbau zu einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle in Herrnsberg
- Miehling Siegfried, Neubau eines Holz- und Geräteschuppens in Mettendorf
- Hausner Heribert, Erneuerung einer Dachkonstruktion in Großhöbing
- Butz Bernhard, Neubau einer überdachten Parkplatzfläche in Greding

TOP 8. Neubau Gemeinschaftsraum Höbing; Antrag auf einfache Dorferneuerung

Sachverhalt:

Nachdem das Gasthaus Seitz in Großhöbing geschlossen wurde soll für die beiden Dörfer Groß- und Kleinhöbing ein Gemeinschaftsraum geschaffen werden.

Dazu soll das bestehende Feuerwehrhaus in Großhöbing um einen Dorfgemeinschaftsraum ergänzt und das bestehende Gebäude dementsprechend erweitert werden.

In der Sitzung wird ein erster Entwurf für die mögliche Baumaßnahme vorgestellt. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat eine Förderung der Baumaßnahme im Rahmen der einfachen Dorferneuerung in Aussicht gestellt.

Aus diesem Grund beabsichtigt die Stadt Greding, zusammen mit dem Markt Thalmässing hierfür eine einfache Dorferneuerung beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken zu beantragen.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dorner führte aus, dass in Höbing ein Gemeinschaftsraum fehle. Mit diesem Anbau könne hier Abhilfe geschaffen werden, deshalb sei dieser Gemeinschaftsraum für beide Dörfer sehr wichtig. Außerdem benötige die Feuerwehr dringend WC-Anlagen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Die Stadt Greding stellt zusammen mit dem Markt Thalmässing beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken einen Antrag auf einfache Dorferneuerung für Groß- und Kleinhöbing zur Schaffung eines Gemeinschaftsraumes für Groß- und Kleinhöbing als Anbau an das Feuerwehrhaus in Kleinhöbing.

TOP 9.	Fränkischer WasserRadweg 2018-2022; Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Tourismusverband Fränkisches Seenland
---------------	---

Sachverhalt:

In Abstimmung zwischen dem Tourismusverband Fränkisches Seenland GbR und den beteiligten Gemeinden soll der Fränkische WasserRadweg geschaffen, beworben und unterhalten werden. Dabei handelt es sich um einen neuen Radfernweg, der als Rundweg durch die Tourismusregionen Fränkisches Seenland, Romantisches Franken, Naturpark Altmühltal und Bayerisches Jura führen soll.

Die Routenführung des neuen Radfernweges ist größtenteils entlang bereits bestehender Wege und Straßen geplant, die im Zuge des Projektes entsprechend vernetzt und ausgeschildert werden. Um den Fränkischen WasserRadweg durch die Altstadt von Greding zu leiten ist zwischen Greding und Mettendorf der bereits initiierte Ausbau erforderlich.

Nach umfangreichen Vorgesprächen und Planungen ist der Fränkische WasserRadweg nun soweit, dass die vertraglichen Vereinbarungen nun abgeschlossen werden sollen.

Die Kooperationsvereinbarung ist in der Anlage beigefügt. Nach Auffassung der Verwaltung soll § 3 Abs. 4 ersatzlos gestrichen oder die Verpflichtungen zeitlich befristet werden.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Schmidt war der Meinung, dass anstatt eines neuen Radweges auf die bestehenden Radwege verwiesen werden könne.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 18:1

Der Stadtrat stimmt der in der Anlage beigefügten Kooperationsvereinbarung mit dem Tourismusverband Fränkisches Seenland GbR für den Fränkischen WasserRadweg grundsätzlich zu. § 3 Abs. 4 ist ersatzlos zu streichen.

TOP 10. Wassergastverhältnis mit dem Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Schwarzach-Thalach-Gruppe; Erhebung von Verbesserungsbeiträgen

Sachverhalt:

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Jura-Schwarzach-Thalach-Gruppe hat in den Jahren 2011 bis 2016 rund 1,9 Mio Euro in die Verbesserung der Wasserversorgung investiert. Die Agenda 2020 sieht weitere Investitionen von rund 2,2 Mio Euro vor.

Die Gesamtkosten von über 4 Mio Euro sollen über Verbesserungsbeiträge der Anschlussnehmer und Beteiligung der Wassergäste gedeckt werden.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 29.06.2017 ausführlich über das Wassergastverhältnis und die Beteiligung der Stadt Greding an den Verbesserungsbeiträgen diskutiert.

Beauftragt durch den Stadtrat hat die Verwaltung inzwischen intensive Verhandlungen mit dem Zweckverband geführt und sich darauf geeinigt, dass sich die Wassergäste im Anteil der Wasserabnahme an den für das jeweilige Wassergastverhältnis relevanten Investitionen beteiligt. Die Stadt Greding nimmt als Wassergast rund 17,58 % des Wassers des Zweckverbandes ab. Dies bedeutet nach Berechnung des Zweckverbandes eine Beteiligung der Stadt Greding an den Verbesserungsbeiträgen in Höhe von rund 355.528 Euro. Die Zahlungsmodalitäten müssen mit dem Zweckverband noch verhandelt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Die Stadt Greding beteiligt sich im Anteil der Wasserabnahme an den für das Wassergastverhältnis relevanten Investitionen des Zweckverbandes mit einem entsprechenden einmaligen Verbesserungsbeitrag. Nach Berechnung des Zweckverbandes bedeutet dies eine Beteiligung der Stadt Greding in Höhe von rund 355.528 Euro. Die Verwaltung wird beauftragt die Zahlungsmodalitäten noch zu verhandeln.

TOP 11. Benennung von Vertretern für die ILE-Themenwerkstätten

Sachverhalt:

Mit dem integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) wollen der Markt Allersberg, die Stadt Greding, die Stadt Heideck, die Stadt Hilpoltstein und der Markt Thalmässing die bisher in verschiedenen Konstellationen schon praktizierte, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit noch vertiefen.

Bisher hat nach der Auftaktveranstaltung im Mai in jeder beteiligten Kommune eine Dorf- und Gemeindegewerkstatt stattgefunden. Nun werden im Oktober verschiedene Themenwerkstätten folgen, die jeweils zentral in einer der fünf beteiligten Gemeinden stattfinden werden.

Folgende Themenwerkstätten werden im Rahmen des ILEK durchgeführt:

Themenwerkstatt	Ort	Termin jeweils um 19.30 Uhr
Landwirtschaft und Landschaft	Hilpoltstein	Montag, 09.10.
Kultur und Tourismus	Greding	Mittwoch, 11.10.
Demografie und Daseinsvorsorge	Thalmässing	Montag, 16.10.
Wirtschaft und Infrastruktur	Heideck	Mittwoch, 18.10.
Orts- und Innenentwicklung	Allersberg	Dienstag, 24.10.

Der jeweilige genaue Veranstaltungsort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Die Fraktionen werden gebeten, für jede Themenwerkstatt einen Vertreter zu benennen. Dieser muss nicht zwingend aus der Fraktion sein. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Diskussionsverlauf:

Folgende Vertreter wurden benannt:

Themenwerkstatt	CSU	FW	SPD	FDP
Landwirtschaft und Landschaft	Thomas Schmidt, Theodor Hiemer	Maria Deinhard	Mark Dischner	
Kultur und Tourismus	Margareta Bösl	Franz Miebling	Max Dorner	Susanne Schneider
Demografie und Daseinsvorsorge	Barbara Thäder	Elisabeth Holzmann	Matthias Herrler	Susanne Schneider
Wirtschaft und Infrastruktur	Dr. Jürgen Metzner, Stefan Greiner	Franz Miebling	Markus Schneider	Susanne Schneider
Orts- und Innenentwicklung	Josef Dintner, Manuel Speth	Michael Schneider	Harald Gerngroß	Gert Sorgatz

TOP 12. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Förderungen

Bürgermeister Preischl gab folgende Förderungen bekannt:

Austausch der Pumpen im Kindergarten Röckenhofen: 1.174,87 Euro

Austausch der Pumpen im Hallenbad Greding: 4.670,98 Euro

Abschlag für den Ausbau der Straße „Zur Achmühle“: 10.000 Euro

Der Antrag für die Förderung einer generationsübergreifenden Begegnungsstätte wurde abgelehnt.

Umgestaltung Marktplatz

Auf Anfrage von Stadtrat Dintner teilte Bürgermeister Preischl mit, dass bei der Stadtverwaltung noch keine Stimmen zur Umgestaltung des Platzes vor dem Museum eingegangen sind.

Greding, 20.10.2017

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer